

Barmherzigkeit dergleichen nicht angebracht werden können, und daß man da gelinder mit euch verfähret, als die Menschen zu richten gewohnt sind, ob sie gleich die innere Beschaffenheit derer, welche sie beurtheilen, nicht kennen.

Dort sitzet ein allwissender Richter, in welchem euer Schöpfer, Erlöser und Erhalter vereiniget ist.

Ein Richter, der versucht worden ist, wie wir, damit er ein desto gründlicheres Mitleiden mit unsrer Schwachheit haben könnte.

Ein Richter, in dessen Urtheile für seine Erlösete und Gläubige, keine Verdammung anzutreffen ist.

Der schwache Mensch tadelt und verdammet seinen Bruder, oft um eben den Fehler, welchen er selbst in seinem Busen ernähret.

Er verdammet ihn, um einer Leidenschaft willen, deren Ausbruch bey ihm nur eine andere verhindert.

Der Schielende verachtet den Stamlenden, der Hinkende spottet den Höckrigten, und ein jeder glaubet berechtiget zu seyn, den Character eines andern durchzuziehen und des seinigen zu schonen.

Er glaubet befugt zu seyn, andere mit Lasterungen zu besudeln, und seinen Schmuß als eine Zierde zu betrachten.

Aber vor dem Richterstuhl desjenigen Richters, in welchem die allerhöchste Gerechtigkeit, die unermessliche Barmherzigkeit und die allerhöchste Voll-

Voll-